

# Melancholisch und feurig

## Musikprogramm des „Edelweiß“ begeistert in Pfaffenrot

Musikalischer Höhepunkt nicht nur des Vereinsjahres, sondern auch für die zahlreichen Gäste ist traditionell das Winterkonzert des Musikvereins „Edelweiß“ Pfaffenrot. Die Musikerinnen und Musiker unter dem Dirigat von Markus Mauderer enttäuschten ihre Fans nicht – denn das Orchester hatte ein erlesenes Programm für den Konzertabend in der Carl-Benz-Halle einstudiert.

Mit dem Stück „Cry Of The Last Unicorn“ entführten sie die Gäste in einen verwunschenen Märchenwald, in dem das vermeintlich letzte Einhorn lebt. Musikalisch setzten sie die Suche des Einhorns nach seinen Artgenossen in Szene.

Melancholisch klagende Klarinetten, die sich mit voluminösem Tutti abwechselten, bauten einen Spannungsbogen auf, der sich in schnellen rhythmischen Sequenzen entlud. Ein majestätischer Melodienbogen beschloss das Happy End des Stückes. Ebenso fantasievoll interpretierte das Orchester das bekannte Weihnachtsmärchen „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“.

Mit tänzerischer Leichtigkeit boten die Musiker die „Moravian Folk Rhapsody“, in der der musikalische Hauptgedanke durch die Instrumentengruppen wan-

derte, um im Tutti zu enden. Hier konnte das Orchester von einem Probenwochenende im Frühjahr dieses Jahres profitieren, bei dem der Komponist Robert Sheldon selbst in Pfaffenrot zu Gast gewesen war.

Dass sich das Orchester bestens in der aktuellen Popszene zu behaupten weiß, zeigte es mit einem Medley aus Songs der britischen Sängerin Adele. Viel Beifall erntete Fritz Schweikle, der als Saxofonso-

---

### Weihnachtsmärchen musikalisch interpretiert

---

list den Soulcharakter des Stückes „Someone Like You“ eindrucksvoll interpretierte, bei dem Stück „Rolling In The Deep“ fühlte sich so mancher Zuhörer zum Mitklatschen des Rhythmus aufgerufen.

Klangdichte und Volumen zeichneten das Stück „Hymn Of The Highlands“ aus. Marsch- und Fanfarenklänge wechselten mit majestätischem Tutti, das sich zu voller Opulenz entfaltete.

Einen „feurigen Abschluss des Konzertabends“ versprach dann Moderator Jürgen Lauinger mit dem Stück „Conga del Fuego Nuevo“. Der temperamentvolle Rhythmus begeisterte die Zuhörer vollends, der donnernde Applaus am Ende galt jedoch gleichermaßen den Darbietungen des ganzen Abends.

Birgit Graeff-Rau